

## **Eine Klage fehlt noch : die gegen die Hundesteuer !**

Wir rufen zu einer bundesweiten Sammlung auf, damit die „Bürgerinitiative Hundesteuer“ von Herrn Schweizer, die die Prozesse vorbereitet hat, so bald wie möglich beginnen kann. ([www.ig-hund.de](http://www.ig-hund.de)) Es fehlen noch 197.000 DM .

Deutschlands Hundehalter zahlen 340 Millionen Hundesteuer pro Jahr aus versteuertem Einkommen.

Nur in vier anderen europäischen Staaten (Österreich, Schweiz, Niederlande, Norwegen) existiert diese Luxussteuer, an der die Kommunen sich willkürlich bereichern. Deutschland ist das einzige Land, das für einen 2. oder 3. Hund einen höheren Satz verlangt als für den ersten. Hunde sind die einzigen Tiere, die besteuert werden.

Wir sind nicht mehr bereit, für unsere Tierliebe einen Tribut zu zollen, für den keinerlei Gegenleistung geboten wird. Im Gegenteil, wir sind permanenten Schikanen der Behörden ausgesetzt und müssen in Berlin ständig um die wenigen Auslaufgebiete kämpfen, wie der jüngste Vorstoß von SPD-Chef Strieder mal wieder beweist (Sperrung des Grunewaldsees).

Die Hundesteuer verstößt gegen das Gebot der steuerlichen Gleichbehandlung und

gegen die Steuergerechtigkeit. Egal, wie groß oder klein ein Hund ist, wie reich oder arm der Besitzer, es wird nicht differenziert. Die Hundesteuer ist ungerecht und unsozial und im übrigen durch nichts als Willkür zu begründen. Sie gehört abgeschafft !

Deshalb unser Aufruf an alle Tierfreunde in diesem Land: Spenden Sie auf das Konto des Vereins Hilfe für Tiere in Not,

**Kto-Nr. 36 24 01 69 53,**  
Sparkasse Uckermark (BLZ 170 560 60),  
Verwendungszweck: Bürgerinitiative Hundesteuer.

Das Geld wird verwaltet von Heidrun Schultz, der tatkräftigen und engagierten Vorsitzenden des Vereins „Hilfe für Tiere in Not“ in Stolpe. Frau Schultz ist außerdem Landesvorsitzende der Tierschutzpartei in Brandenburg.

Sie können auch einen Scheck an die Berliner Schnauze schicken. Unter den ersten 10 Spendern verlosen wir drei Hundebücher; der 100ste, 200ste etc. erhält unseren Pokal „Tapferer Bulli“. Die Namen aller Spender werden in den folgenden Ausgaben der Zeitung veröffentlicht.